

## Ein Fest für den visuellen Krimifreund

München nach Ende des Ersten Weltkriegs: Das Leben in der bayerischen Metropole ist geprägt durch instabile und wenig vorhandene Strukturen, die im späteren Verlauf auch einem Adolf Hitler und seiner NSDAP Nährboden für den Aufstieg an die Spitze des Deutschen Reichs von großem Nutzen sein sollten. Im Februar des Jahres 1919 wird der sozialdemokratische bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner in München Opfer eines Attentats. In den darauffolgenden Wochen und Monaten toben in Bayern die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen politischen Gruppierungen und markieren eine kurze und blutige Epoche in der bayerischen Geschichte.

In diesem Umfeld hat der süddeutsche Autor Robert Hiltner seine Romane um Inspektor Kajetan angesiedelt. In den vergangenen Jahren erschienen insgesamt drei Geschichten um den aufrechten Hüter von Gesetz und Ordnung: "Inspektor Kajetan und die Sache Koslowski" (1995), "Inspektor Kajetan und die Betrüger" (2004) und "Inspektor Kajetan kehrt zurück" (2009). Der erstgenannte Roman hat in der vorliegenden Ausgabe eine Neuauflage als Graphic Novel erfahren. In Zusammenarbeit mit dem Illustrator Bernd Wiedemann ist von der herausgebenden Deutschen Verlags-Anstalt eine hochwertige Ausgabe veröffentlicht worden, die die spannende Geschichte mit faszinierenden Zeichnungen gekonnt in Szene setzt.

Wer für gewöhnlich eine Graphic Novel mit einem profanen Comic-Strip gleichsetzt, wird im vorliegenden Werk eines besseren belehrt: Wiedemann und Hiltner ist ein kleines Kunstwerk gelungen, das durch die düsteren Bleistift-Zeichnungen des Illustrators die entsprechende Atmosphäre von Ort und Zeit der Handlung perfekt zum Betrachter transportiert. Obgleich der Leser von der Handlung und deren Spannung angetrieben wird, voranzuschreiten und mehr zu erfahren, muss er doch mehrfach innehalten, um die nicht immer scharfen bildlichen Momentaufnahmen des Geschehens zu erfassen. Doch genau darin liegen Reiz und Genuss eines illustrierten Buches, nämlich den Spagat zwischen dem Tempo der Handlung und der visuellen Aufnahmefähigkeit zu meistern.

Inspektor Kajetan ist auf der Suche nach dem verschollenen Journalisten Meininger. Es zeigt sich, dass dieser sich in den Tagen vor seinem Verschwinden einer intensiven Recherche nach den Hintergründen des Eisner-Attentats gewidmet hat. Meiningers Geliebte Jule und deren Bruder Hans nehmen eine für Kajetan vorerst undurchsichtige Rolle ein, während die politischen Aussagen der Thule-Gesellschaft für jedermann offen auf dem Tisch liegen. Fast ist es zu spät, bis Kajetan die entscheidenden Informationen erhält und ihn die richtigen Schlüsse ziehen lassen.

Leider hat die immerhin 224 Seiten umfassende Romanvorlage durch die Visualisierung als Graphic Novel eine sehr starke Kürzung erfahren. Natürlich lässt sich dies durch die allgemein bekannte Tatsache, dass ein Bild mehr als tausend Worte zu sagen in der Lage ist, begründen. Dennoch tut sich der Leser der vorliegenden Graphic Novel ohne Kenntnis der Romanvorlage schon ein wenig schwer, die Geschichte im ersten Durchgang vollständig und in allen Handlungssträngen zu erfassen. Dies wiederum ist aber definitiv ein Grund, die Graphic Novel noch ein zweites oder drittes Mal aus dem Bücherregal herauszuholen und zu genießen, was aufgrund der kurzen Lese- bzw. Betrachtungsdauer der 112 Seiten zeitlich wenig aufwendig ist.

Wer sich auf dem aktuellen Büchermarkt ein wenig umschaut, wird schnell feststellen, dass Graphic Novels absolut im Trend liegen und in den kommenden Jahren ein erhöhtes Aufkommen zu beobachten sein wird. Wenn diese künstlerisch von einer solch hochwertigen Klasse wie der vorliegenden sind, dürften sich die Verleger in ihren Entscheidungen pro Graphic Novels garantiert besttigt sehen.

Christoph Mahnel 23.05.2011